

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 41 (1985)
Heft: 4

Rubrik: Deutsch in aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutsch in aller Welt

Südafrika: Deutsches Lehrerbildungszentrum. In Südafrikas größter Stadt für Schwarze, Soweto bei Johannesburg, ist Anfang März 1985 ein von deutschen Firmen und der Bundesregierung finanziertes Zentrum für die Weiterbildung schwarzer Lehrer eingeweiht worden. Der stellvertretende Leiter der Kulturabteilung des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirigent Armin Freitag, dankte vor allem der Deutsch-Südafrikanischen Handelskammer, deren Mitgliedsfirmen die Kosten für den Bau der Anlage übernommen hatten.

In dem mit deutschen und einheimischen Lehrkräften besetzten Zentrum können die vielen nicht ausreichend qualifizierten Lehrer an Schulen für Schwarze — die übergroße Mehrheit der etwa 6500 Lehrer allein in Soweto — während ihrer Dienstzeit zusätzliche Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern erhalten.

Im Rahmen des „Sonderprogramms südliches Afrika“, mit dem die Regierung in Bonn zur Verbesserung der Bildungschancen der nichtweißen Bevölkerung Südafrikas beitragen will, übernimmt die Bundesregierung den wesentlichen Teil der laufenden Kosten, etwa 900 000 Mark allein im Jahr 1985. Die Baukosten in Höhe von 1,2 Millionen Rand (etwa zwei Millionen Mark) sind von deutschen Firmen in Südafrika aufgebracht worden.

„Auslandskurier“, 3/1985

USA: Schillerfeiern. Anlässlich des 225. Geburtstages von Friedrich Schiller veranstaltete das „Schiller-Institut“ in den Vereinigten Staaten im November 1984 in zahlreichen Städten Gedenkfeiern, sei es in deutschen Vereinen und Klubs, wie zum Beispiel in Chicago, wo ein Preis für die beste Übersetzung eines Schillergedichts ins Englische ausgesetzt wurde, sei es öffentlich wie in Houston, Texas, wo ein Flugzeug ein Band mit der Aufschrift „Happy Birthday, Friedrich Schiller“ über den Himmel zog.

„Eckartbote“, April 1985

USA: „New Yorker Staatszeitung“. Aus Anlaß ihres 150jährigen Bestehens brachte die „New Yorker Staatszeitung und Herold“ eine 40 Seiten umfassende Sonderbeilage heraus. In einem Rückblick auf die Geschichte dieser ältesten deutschen Zeitung in Amerika, deren erste Ausgabe am 24. Dezember 1834 erschien, weist der Verleger Erwin Steurer darauf hin, daß die Zeitung stolz darauf sei, ihren Teil zur Dokumentation der deutsch-amerikanischen Geschichte, zur Erhaltung der deutschen Sprache und zur Pflege des heimatlichen Kulturgutes in den USA beigetragen zu haben.

„Der Deutschamerikaner“, 1/1985

Südtirol: Deutsches Telefonbuch. Da die italienischen Telefonbücher sehr unübersichtlich sind, wurde endlich ein deutsches Telefonbuch geschaffen, das für die Südtiroler, die Deutschen in andern Ländern und auch die Deutschsprechenden überhaupt ein wichtiges Nachschlagewerk ist. Es ist in drei Teile gegliedert: 1. Hinweise und Einführungen; 2. Namensverzeichnis, Anschriften von Ämtern, Einrichtungen, Verbänden und Gastbetrieben; 3. Gewerbe-, Unternehmer- und Handelsverzeichnis. Es wurde vom Tiroler Heimatbund herausgegeben und kann vom Südtirol-Verlag, A-8010 Graz, Albrechtgasse 4/I, bezogen werden.

„Südtirol“, Juni 1985